

Lisa Eppenstein

Schaefferstr. 14

07743 Jena

Das gehört zu diesen Themen:

- Anti-Semitismus
- KZ Theresienstadt
- Ghetto Bełżyce
- Vernichtungs-Lager Majdanek
- Bekennende Kirche
- Stolper-Steine

Das ist passiert:

2. Juni 2010: Wir haben in Jena einen Stolper-Stein
für Lisa Eppenstein eingeweiht.

Das ist eine:

Lebens-Beschreibung

Lisa Eppenstein

Lisa Eppenstein wird im Jahr 1887 in Breslau geboren.

Lisas Familie ist jüdisch.

In ihrer Familie gibt es viele Kaufleute,
und sie haben viel Geld.

Lisa macht das Abitur
und studiert dann in Breslau und Freiburg.
Sie studiert Geschichte und Erdkunde.

Das kann Lisa nur machen,
weil ihre Familie viel Geld hat
und Lisas Ausbildung bezahlen kann.
Um das Jahr 1910 dürfen Frauen nämlich
oft **gar nicht** an die Universität.

An der Universität macht Lisa mit
in der Frauen-Bewegung.
Und sie ist Mitglied im Freiburger Studentinnen-Verein.
Der Verein kümmert sich um Frauen an der Universität.

Lisa hat sehr gute Noten.
Deshalb kann sie sogar den Doktor-Titel machen.
Den Doktor-Titel in Geschichte macht sie
bei einem berühmten Lehrer an der Universität:
Friedrich Meinecke.

Danach arbeitet sie als Lehrerin in Berlin
an einem Gymnasium.

Lisa möchte nicht mehr jüdisch sein
und wird evangelisch.
Sie beschäftigt sich viel mit Gott und Religion.

Lisas Freundinnen sagen über Lisa:

Sie denkt dauernd ganz genau
über wichtige Sachen nach.
Und sie ist eine sehr liebe Freundin.

Lisa ist auch sehr sportlich:
Sie klettert in den Bergen und läuft Ski.

Für viele Jahre lebt Lisa mit einer Frau zusammen:

Das ist die Lehrerin Charlotte Grützmacher.

Das darf aber niemand wissen.

Denn: Damals ist es verboten,
wenn 2 Frauen sich lieben.

Lisa findet es wichtig,
dass ihre Schülerinnen und Schüler
im Geschichts-Unterricht
möglichst viele verschiedene Sachen lernen.
Deshalb streitet sie sich sogar mit ihren Chefs
und der Regierung in Berlin.

Neben ihrem Beruf hat Lisa
immer weiter an der Universität studiert.

Im Jahr 1933 kommen die **National-Sozialisten**
in Deutschland an die Macht.

Das bedeutet:

Sie sind die Regierung von Deutschland.

Die National-Sozialisten nennt man auch: **Nazis**.

Der Anführer von den Nazis ist: Adolf Hitler.

Die **Nazis** verfolgen jüdische Menschen.

Die Nazis sagen:

Lisa ist jüdisch.

Auch wenn sie evangelisch ist.

Das ist uns egal.

Deshalb darf Lisa **nicht mehr** als Lehrerin arbeiten.

Im Jahr 1934 stirbt Lisas Freundin Charlotte.

Lisa wird jetzt ein Mitglied

in der so genannten Bekennenden Kirche.

Die Mitglieder von dieser Kirche sind gegen die **Nazis**.

Lisa plant heimlich Gottes-Dienste

für die Bekenkende Kirche.

Die **Nazis** machen Lisa das Leben immer schwerer.

Zuerst arbeitet sie noch

in einer jüdischen Schule in Berlin.



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Aber im Jahr 1941 findet sie es Berlin zu gefährlich.

Sie geht nach Jena.

Dort leben ihre Geschwister Emmy und Otto.

Aber die **Nazis** finden Lisa
und bringen sie in das **Ghetto** von Betzyce in Polen.

Das spricht man so: Getto.

Ein **Ghetto** ist ein Platz,
an dem Leute eingesperrt leben müssen.
Betzyce spricht man so aus: Bewdschidse.

Das **Ghetto** von Betzyce ist ein Stadt-Viertel.
Niemand darf dort weg ziehen.
Die Menschen im Ghetto haben kein gutes Leben.

Lisa muss sich ein kleines Zimmer
mit 10 anderen Menschen teilen.

Im Ghetto wohnen Menschen
aus vielen verschiedenen Ländern.
Oft können sie **nicht** miteinander reden,
weil sie alle verschiedene Sprachen sprechen.

Alle haben Hunger.
Und wenn jemand krank wird,
dann gibt es keine Medikamente.

Lisa schafft es aber,
ihr eigenes Zimmer zu bekommen:
im Stall von einem Bauern.
Dort hält sie jetzt Gottes-Dienste ab
für ein paar Menschen.

Ab dem 2. Oktober 1942 bringen die Nazis
die Menschen aus dem Ghetto
in Vernichtungs-Lager.

In Vernichtungs-Lagern haben die Nazis
große Gruppen von Menschen mit Gift ermordet.

Die Nazis haben auch Lisa
im Vernichtungs-Lager Majdanek ermordet.

Lisas Bruder Otto ist da schon gestorben:
Er ist schwer krank gewesen.

Lisas Schwester Emmy haben die Nazis
in ein Konzentrations-Lager gebracht.

Konzentrations-Lager kürzt man so ab: KZ.

In den KZs ist es schrecklich.

Die Menschen haben Hunger
und müssen sehr schwer arbeiten.

Lisas Schwester überlebt das KZ.

Sie kommt danach wieder zurück nach Jena.

Seit dem Jahr 2010 gibt es in Jena
einen **Stolper-Stein** für Lisa.

Das ist ein kleiner goldener Stein auf dem Fußweg.
Er erinnert an Menschen,
die von den Nazis verfolgt worden sind.

Das Bild unten zeigt den **Stolper-Stein**.



Urheber-Recht: indeedous, via Wikimedia Commons

Für Lisa, Emmy und Otto gibt es in Jena auch einen Grab-Stein.

Und in Berlin gibt es eine **Gedenk-Tafel** für Lisa.

Die Gedenk-Tafel erinnert an Doktor Lisa Eppenstein,
die Lehrerin und evangelische Christin.